

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 58

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Sei dankbar!

Diejenigen Christen, die Angst vor dem Tod haben, mögen bitte auch einmal an all die Annehmlichkeiten denken, die sie bisher in ihrem Leben hatten. Gott hätte ihr ganzes Leben auch zu einer Bürde machen können, bis sie es genauso leid geworden wären wie sie jetzt fürchten, es zu verlieren. ER hätte sie auch ihre Tage in Unwissenheit, ohne die selig machende Erkenntnis über Jesus Christus verbringen lassen können. Aber Er hat ihre Augen beizeiten geöffnet und sie mit der Bestimmung ihres Lebens bekannt gemacht. ER hätte sie auch in Asien oder in Afrika zur Welt kommen lassen können, anstatt in irgendeinem vom Christentum geprägten Land im Westen.

Gott hat ihnen:

- Die Möglichkeit gegeben, die Bibel zu studieren und Gemeinschaft mit Ihm zu haben
- Gemeinschaft mit anderen Glaubensgeschwistern ermöglicht
- Schutz vor und Befreiung aus Gefahren gewährt
- Segensreiche Arbeit gegeben
- Die frohe Botschaft gegeben

Vielen Christen geht es bei all den Segnungen Gottes so gut, dass sie dieses Leben nicht aufgeben wollen. Ist das der Dank dafür, dass Gott sie zu einer noch viel höheren Seligkeit erheben will?

Wenn sie so begierig nach der Ewigkeit wären, wie sie es jetzt nach diesem vergänglichen Leben sind und wenn sie ebenso viel Sehnsucht danach hätten, Gott in der „ewigen Herrlichkeit“ zu sehen als nach dem Weiterleben auf der gegenwärtigen Erde, dann würden sie ausrufen: „HERR, warum dauert es so lange, bis Du mit Deinem Thronwagen kommst? Weshalb stehen die Räder Deines Wagens immer noch still? HERR, wie lange dauert es noch, bis Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt?“

Was wäre, wenn Gott die Christen, die so große Angst vor dem Tod haben, noch viele Jahre auf der gegenwärtigen Erde leben ließe, ihnen aber die Segnungen entziehen würde, die sie bisher genossen hatten? Ja, Er könnte ihnen so viele Jahre geben, bis es ihnen vor dem Leben auf dieser Welt ekelte.

Psalmen Kapitel 106, Verse 12-15

12 Da glaubten sie (die Israeliten) an Seine Worte, besangen Seinen Ruhm. 13 Doch schnell vergaßen sie Seine Taten und warteten Seinen Ratschluss nicht ab; 14 sie frönten ihrem Gelüst in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde: 15 Da gewährte Er ihnen ihr Verlangen, sandte aber die Seuche gegen ihr Leben.

Sieh zu, dass Du Dich nicht zu sehr an dieses irdische, vergängliche Leben hängst. Es könnte zu leicht ein Gericht für Dich werden, statt ein Segen.

Alle Gottesdiener, die wir aus der Bibel kennen – außer Henoah und Elia, die entrückt worden sind – sind gestorben. Wie viele Millionen unserer Glaubensgeschwister sind ebenfalls schon tot, viel mehr als gegenwärtig auf der Erde leben. Was ist schlimm daran, ihnen zu folgen? Sollten wir nicht wie der Jünger Thomas sagen:

Johannes Kapitel 11, Verse 15-16

14 Da sagte Jesus ihnen denn mit klaren Worten: »Lazarus ist gestorben, 15 und ICH freue mich euret wegen, dass ICH nicht dort gewesen bin, damit ihr glauben lernt. Doch nun lasst uns zu ihm gehen!« 16 Da sagte Thomas, der auch den Namen »Zwilling« führt, zu seinen Mitjüngern: »Lasst uns hingehen, um mit Ihm zu sterben!«

Lass Dich vom Wort Gottes zu 100 % überzeugen, damit Du Dein Leben getrost nach der Bibel ausrichten kannst.

Es gibt leider viele Christen, die einiges für Jesus Christus tun und auch bereit sind, für den Dienst des HERRN zu leiden, die aber nicht sterben wollen. Sie haben sogar die Regungen des sündigen Verderbens überwunden, werden aber nicht Herr über den Widerwillen vor dem Sterben.

Es ist allerdings nur natürlich, dass Nicht-Christen Angst vor dem Tod haben. Man kann es sogar als Wunder bezeichnen, dass sie sich nicht noch mehr vor dem Sterben fürchten und dass sie deswegen nicht in beständiger Angst vor dem Tod leben. Denn sie haben das Sühneopfer von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha nicht im Glauben angenommen, wodurch sie vollkommene Sündenvergebung hätten erlangen können und wodurch ihnen die ewige Hölle erspart bliebe.

Diese Welt vergeht mit ihrer Lust, die Herrlichkeit im Himmel beim HERRN ist dagegen EWIG

Selbst Nicht-Christen merken inzwischen, dass die Welt immer chaotischer wird. Im Gegensatz zu ihnen hat Jesus Christus uns für die Endzeit Folgendes vorhergesagt:

Lukas Kapitel 21, Verse 8-11

8 Da antwortete Er: »Seht zu, dass ihr nicht irreführt werdet! Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und sagen: ›Ich bin es (Christus; der Messias)‹, und ›Die Zeit ist nahe!‹ Lauft ihnen nicht nach! **9** Wenn ihr ferner von Kriegen und Aufständen hört, so lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss zuerst kommen, aber das Ende ist dann noch nicht sogleich da.« **10** Hierauf fuhr Er fort: »Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); 11 auch gewaltige Erdbeben werden stattfinden und hier und da Hungersnöte und Seuchen; auch schreckhafte Erscheinungen und große Zeichen vom Himmel her werden erfolgen.«

Und der Apostel Paulus, erfüllt vom Heiligen Geist, ergänzte in:

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 1-7

1 Das sollst du aber wissen, dass IN DEN LETZTEN TAGEN SCHLIMME ZEITEN (Zustände) eintreten werden; 2 denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmäh-süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 ohne Liebe und Treue (unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (grausam), allem Guten feind, 4 verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab! **6** Denn zu diesen gehören die, welche sich Eingang in die Häuser zu verschaffen wissen und Angehörige des weiblichen Geschlechts einzufangen suchen (und zwar solche), die mit Sünden beladen sind und von mancherlei Leidenschaften umgetrieben werden, 7 die immerfort (etwas Neues) lernen wollen und doch niemals zur wirklichen Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen vermögen.

Andererseits hat Jesus Christus allen Seinen Jüngerinnen und Jüngern gesagt:

Lukas Kapitel 21, Verse 36-37

„Seid also allezeit wachsam und betet darum, dass ihr die Kraft empfanget, diesem allem, was da kommen soll, **ZU ENTRINNEN** und vor den Menschensohn hinzutreten!“

Johannes Kapitel 14, Verse 1-4

1 »Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich! **2** In Meines (himmlischen) Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; **3** und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. **4** Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.«

- Wenn Jesus Christus uns, Seinen Jüngerinnen und Jüngern, eine himmlische

Herrlichkeit versprochen hat, warum richten wir dann nicht unsere Gedanken viel mehr darauf?

- Warum bereiten wir uns nicht seelisch darauf vor?
- Was ist die Ursache für diese Fahrlässigkeit?
- Handeln wir da vernünftig oder nicht?
- Der ewige, dreieine Gott hat für uns eine solche wundervolle, ewige Herrlichkeit bereitet und uns verheißen, uns einmal in diese aufzunehmen, damit wir bei Ihm selbst wohnen, und wir sollten uns nicht einmal die Mühe machen, ernsthaft daran zu denken?
- Sollte nicht das lebhafteste Verlangen unserer Herzen (unseren menschlichen Geistes und unserer Seelen) darauf ausgerichtet sein?
- Glauben wir daran und scheinen es doch zu vergessen und zu vernachlässigen?
- Wenn Gott uns nicht gestatten würde, dass wir uns einmal diesem ewigen Licht nähern, was sonst sollten all Seine dringenden Einladungen bedeuten?

Manchen Menschen, die sich „Christen“ nennen, muss man sagen: „Wenn Gott euch diese 'ewige Ruhe' versagen würde, dann würdet ihr vielleicht danach trachten; wenn Er aber eure Seelen zum Himmel ziehen will, dann geht ihr keinen Schritt vorwärts, gerade so, wie es die Israeliten taten. Denn als Gott sie nach Kanaan ziehen wollte, empörten sie sich und wollten nicht dorthin gehen. Als Gott ihnen aber gebot, nicht dorthin zu ziehen, da wollten sie augenblicklich aufbrechen.“

Schon zu seiner Zeit warnte der Lieblingsjünger von Jesus Christus die Christen mit folgenden Worten:

1. Johannesbrief Kapitel 2, Verse 15-19

15 Habt NICHT lieb die Welt, auch NICHT das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum (himmlischen) Vater nicht in ihm; 16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt NICHT vom (himmlischen) Vater her, sondern stammt aus der Welt; 17 und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. 18 Ihr Kindlein, die letzte Stunde ist da, und wie ihr gehört habt, dass ein (der) Widerchrist (Antichrist) kommt, so sind jetzt schon Widerchristen in großer Anzahl aufgetreten; daran erkennen wir, dass die letzte Stunde da ist. 19 Sie sind aus unserer Mitte hervorgegangen, haben aber nicht (wirklich) zu uns gehört; denn wenn sie (in der Tat) zu uns gehörten, wären sie bei uns (mit uns verbunden) geblieben; so aber sollte (an ihnen) offenbar werden, dass sie nicht alle von uns sind (zu uns gehören).

Aber die Begierden vieler, die sich „Christen“ nennen, sind auf diese Welt ausgerichtet. Sie denken ständig an:

- Ihre Vergnügungen
- Ihre Freunde
- Ihre Arbeit
- Ihr Fleisch und seine Gelüste
- Ihre Unglücksfälle
- Ihre Ängste
- Ihre weltlichen Sorgen

Wo sind die wahren Christen, deren Herzen (menschlicher Verstand und Seele) voll und ganz auf die zukünftige „ewige Herrlichkeit“ ausgerichtet sind?

Man könnte den Eindruck haben, dass viele Christen auf dieser gegenwärtigen Erde so mit Freude erfüllt sind, dass sie sich keine weitere mehr wünschen. Oder gibt es im Himmel nichts, worauf sie sich freuen wollen? Ist es nicht vielmehr so, dass ihr menschlicher Geist und ihre Seele völlig abgestumpft und nur noch fleischlich ausgerichtet sind?

Wir können für diese Menschen nichts Anderes tun als beten, dass sie wieder zu ihrer ersten Liebe zu Jesus Christus zurückfinden und dass sie sich auf die Erfüllung Seiner Verheißungen freuen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache